

: Zukunftsletter

Strategisches Wissen für Entscheider in Management & Marketing

INHALT

G 48593

www.zukunftsletter.de

Wachstumsmarkt „Produkt-Sharing“

So profitieren Sie vom neuen Trend des Mitbesitzens

SEITE 2

London Report

Silver Fitness Markets: Wie Sie mit Sport-Erlebnis-Angeboten bei Best-Agern punkten

SEITE 3

Point of Success: 5 Top-Trends für den Vertrieb der Zukunft

Wo der nächste Konsum-Hype stattfindet und wie Sie bei Ihren Kunden neue Kauflust wecken

SEITE 4-5

Milliardenmarkt Thermoelektrik

Strom aus der Steckdose war gestern – wie wir künftig Strom aus der Luft „ernten“

SEITE 6

Geschäftsidee Instant-Apotheken

Wie das Konzept der „Sofort-Medikamentenhilfe“ in den USA auf dem Vormarsch ist

SEITE 7

Branchen

- Job-Portale:
Die Goldminen der Wissensgesellschaft
- Silver-Zocker:
Die Spielwarenbranche wird reif für neue Märkte

SEITE 7-8

Der **Zukunftsletter** des VNR Verlag für die Deutsche Wirtschaft AG und des Zukunftsinstituts von Matthias Horx
www.zukunftsletter.de
Passwort des Monats April:
www.zukunftsinstitut.de
Kostenlose Redaktionssprechstunde zu inhaltlichen Fragen:
Tel.: 0 61 74/96 13-0, Fax: -20
E-Mail: info@zukunftsletter.de

Die neue Glücks-Ökonomie

Haben Sie schon einmal ein Haus gebaut? Ich versuche das gerade mit meiner Familie. Eine wahrhaft existenzielle Erfahrung, die uns zerrüttet, nervt, freut und uns immer aufs Neue auf den Grund-Widerspruch unseres Lebens bringt: den Widerspruch zwischen Mobilität und Lokalität, zwischen Bleiben und Aufbrechen, zwischen Wanderlust und Wurzel-Sehnsucht.



Wer ein Haus baut, fixiert sein Leben an einem Ort, und dazu einen großen Teil seines Geldes. Deshalb wohnen 60 % der Deutschen immer noch zur Miete, viele davon in schrecklichen Wohnungen. Das gleiche Dilemma gibt es inzwischen aber auch in vielen anderen Dingen. Autos etwa sind schön und schnell, man möchte sie (vor allem als Mann) gerne haben. Aber im alltäglichen Gebrauch haben sie gewaltige Nachteile.

Nicht nur beim täglichen Preisschock an der Tankstelle, sondern zum Beispiel auch bei der Parkplatzsuche. Eigentlich sind Autos nur eine einzige Zumutung – ökologisch wie ökonomisch. Die mobilsten Menschen, die ich kenne, leben zu Fuß in vitalen Großstädten.

„Status, so zeigen uns unsere Trend-Untersuchungen immer wieder, wird in Zukunft anders definiert als durch Besitz.“

Matthias Horx

Status, so zeigen uns unsere Trend-Untersuchungen immer wieder, wird in Zukunft anders definiert als durch Besitz. Ab einem gewissen Alter – und wir alle werden immer älter – macht man sich mehr Gedanken darüber, wie man etwas wieder los wird, als wie man mehr erwirbt. Die Devise lautet in der Wissensgesellschaft: **„Besitzen kann jeder – glücklich sein ist die Kunst.“** Wann aber ist man glücklich? Wenn man sein Leben in Balance hält. Wenn man einen Beruf hat, der einen herausfordert. Wenn man in einer Familie nicht nur als Besucher lebt. Die neue Bildungs- und Elterndebatte zeigt, wofür Menschen sich tatsächlich interessieren, und wofür sie sich auch zunehmend engagieren. **Die viel beklagte Konsumschwäche zeigt nur, dass sich die Konsum-Gewohnheiten langsam ändern.** Immer mehr geben Menschen für Kulturreisen aus, für Gesundheit, für echte Erlebnisse, für Services. Aber immer weniger für öde, schwere Hardware, die nach einmaligem Gebrauch im Schrank verstaubt.

Warum ich trotzdem mit meiner Familie ein Haus baue? Weil es einfach noch kein **Future Evolution House** auf dem Mietmarkt gibt. Und weil man, verdammt, manchmal eine Entscheidung treffen muss. **„Maximale Flexibilität bei intensivem Erlebnis“**, das ist die Formel, nach der wir alle streben. Diese Formel formt unsere Märkte, unsere Ökonomie, unser ganzes Business um. Lesen Sie mehr darüber auf den kommenden Seiten.

Herzlichst, Ihr